

Geschäftsbericht 2010

Hasler Stiftung
Hirschengraben 6
CH-3011 Bern
Tel. +41 (0)31 381 41 41
Fax +41 (0)31 381 67 00
contact@haslerstiftung.ch
www.haslerstiftung.ch

Die Hasler Stiftung

Die Hasler Stiftung – 1948 von Gustav Hasler als „Stiftung Hasler-Werke“ gegründet – war ursprünglich eine Unternehmensstiftung mit dem Zweck, die aus der Eidg. Telegraphenwerkstätte hervorgegangenen Hasler-Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler über dessen Tod (1952) hinaus weiterzuführen. Daneben förderte sie das „schweizerische Telephon- und Telegraphenwesen“.

Heute ist die Hasler Stiftung eine von jeglichen Firmeninteressen unabhängige Stiftung mit dem Zweck, Bildung, Forschung und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz zu fördern.

Die jährlich ausgeschütteten Förderbeiträge der Stiftung bewegen sich in der Grössenordnung von mehreren Mio. CHF.

Die Ziele der Stiftung

Die Stiftung setzt ihre Mittel und ihren Einfluss dafür ein, dass die Schweiz eine im internationalen Kontext führende Stellung im Bereich der IKT einnehmen kann. Als respektierte und einflussreiche Stiftung will sie das Bild der IKT im öffentlichen Bewusstsein wesentlich mitprägen und dazu beitragen, dass deren Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft allgemein erkannt wird.

Bildungsziele

Die Stiftung trägt bei

- zur Sicherung eines wissenschaftlich hoch qualifizierten Nachwuchses an Lehrpersonen und Forschenden für die schweizerischen Hochschulen¹ auf dem Gebiet der IKT;
- zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an IKT-Fachleuten für die schweizerische Wirtschaft;
- zur Verankerung der Bildung in Informatik im schweizerischen Schulsystem;
- zur Anerkennung der Relevanz von IKT für unsere Gesellschaft durch Politik und Öffentlichkeit.

Forschungsziele

Die Hasler Stiftung unterstützt originelle und wissenschaftlich hochstehende Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen,

- die für Theorie oder Praxis der IKT relevant sind;
- welche die Ausbildung in IKT fördern;
- welche sich mit den gesellschaftlich relevanten Auswirkungen der IKT befassen.

Im Weiteren fördert die Hasler Stiftung einen effektiven und raschen Wissensaustausch der schweizerischen Wissenschaftskreise unter sich sowie mit ausländischen Hochschulen.

Innovationsziele

Die Stiftung

- fördert produktorientierte Entwicklungsprojekte an schweizerischen Hochschulen, die auf innovativen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und von marktorientierten Massnahmen begleitet werden;
- stellt in begrenztem Rahmen und unter definierten Auflagen Kapital für Jungunternehmen im Bereich der IKT bereit;
- unterstützt allgemein Massnahmen zur Gewährleistung eines effektiven und raschen Know-how-Transfers von der Forschung in die Anwendung.

¹ Der Begriff „Hochschulen“ umfasst die ETH (Zürich und Lausanne), die kantonalen Universitäten sowie die Fachhochschulen.

Vorwort des Präsidenten

Die Hasler Stiftung hat ihre Tätigkeitsfelder innerhalb der weit gefassten Zweckbestimmung (siehe Seite 2) abgesteckt. Die Fördertätigkeit erfolgt nach den Vorgaben der Förderstrategie. Über die vielseitigen Aktivitäten im Jahr 2010 gibt dieser Geschäftsbericht transparent Auskunft.

Der Stiftungsrat behandelte in zwei Sitzungen die statutarischen Geschäfte und teilte den Organisationseinheiten Förderkommission, Steuerungsausschuss FIT sowie Ausschuss für Förderbeteiligungen auf deren Anträge hin die Ressourcen zu. In diesen Organisationseinheiten wird die Arbeit weitestgehend autonom zugunsten von Bildung, Forschung und Innovation geleistet. Das Schwergewicht liegt bei den von der Stiftung initiierten Förderprogrammen.

Seit dem 18. November 2010 ist in Luzern die *i-factory* geöffnet, eine „Fabrik“ für Schulen und Schüler, welche die Hasler Stiftung zusammen mit und im Verkehrshaus der Schweiz mit dem Zweck „Informatik erleben“ ins Leben gerufen hat.

Im Rahmen des neuen Forschungsprogramms „Hasler SmartWorld“ werden Projekte unterstützt, die es in Zukunft erlauben werden, mittels neuer Modelle und Methoden der IKT die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und die natürlichen Ressourcen effizienter zu nutzen.

Mit dem Programm „Hasler Innovation“ werden unternehmerisch denkende junge Forscher unterstützt, die ihre Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte umsetzen wollen und zu diesem Zweck an ihrer Hochschule noch für eine beschränkte Zeit – im Regelfall bis zur Firmengründung – Gastrecht erhalten. Darüber hinaus beteiligt sich die Stiftung an erfolgversprechenden Jungunternehmen im IKT-Bereich als Starthilfe für die Kommerzialisierung innovativer Forschungsergebnisse.

Neben diesen Programmen unterstützt die Hasler Stiftung auch herausragende Projekte und Vorhaben, die nicht in den Bereich staatlicher Fördermassnahmen fallen.

Die Finanzkommission verwaltet das Vermögen der Stiftung risikobewusst mit dem Ziel, einen möglichst gleichmässigen Fluss der Mittel für die Erfüllung des Förderzwecks bereit zu stellen. Dies ist in den letzten Jahren aufgrund der hohen Volatilitäten und der langfristig tiefen Performance an den Finanzmärkten zunehmend schwieriger geworden. Der Stiftungsrat hat darum entschieden, die Kontinuität der geplanten Arbeiten für Bildung, Forschung und Innovation höher zu bewerten als die Kontinuität im Geldmittelfluss. Sollten diesbezüglich Ungleichgewichte auftreten, so nimmt sich der Stiftungsrat für den Ausgleich Zeit.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, allen meinen Kollegen im Stiftungsrat, dem Geschäftsführer sowie den Assistentinnen in der Geschäftsstelle sehr herzlich für ihre grosse und qualifizierte Arbeit zu danken. Ihr Einsatz wird durch die hohe Anerkennung, welche die Stiftung in der Fachwelt genießt, immer wieder gewürdigt.



Bern, im April 2011

Dr. Max Gsell
Präsident des Stiftungsrates

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
-------------------------------	---

Teil 1: Jahresbericht

1. Organe der Stiftung.....	7
1.1. Stiftungsrat.....	7
1.2. Finanzkommission.....	7
1.3. Förderkommission.....	7
1.3.1. Lenkungsausschuss	7
1.3.2. Förderbeteiligungsausschuss	8
1.3.3. Steuerungsausschuss FIT	8
1.4. Geschäftsstelle.....	8
1.5. Revisionsstelle	8
1.6. Stiftungsaufsicht.....	8
2. Fördertätigkeit 2010	9
2.1. Förderinstrumente.....	9
2.2. Freie Förderung	9
2.2.1. Allgemeines	9
2.2.2. Im Jahr 2010 geförderte Projekte über CHF 50,000 (reguläres Verfahren).....	10
2.2.3. Im Jahr 2010 geförderte Projekte bis CHF 50,000 (abgekürztes Verfahren).....	10
2.3. Förderprogramme	11
2.3.1. Passive Förderprogramme	11
2.3.2. Aktive Förderprogramme	12
2.3.3. Im Jahr 2010 geförderte Projekte im Rahmen von Förderprogrammen.....	13
2.4. Fördermitgliedschaften.....	14
2.5. Förderbeteiligungen	14
2.6. Stipendien	15
3. Finanzbericht.....	16

Teil 2: Jahresrechnung

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang zur Jahresrechnung 2010
- Bericht der Revisionsstelle

Teil 3: Geschichtlicher Überblick

Teil 1

Jahresbericht

1. Organe der Stiftung

1.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine *Finanzkommission* und eine *Förderkommission* gegliedert ist. Für besondere Aufgaben kann der Stiftungsrat Ausschüsse einsetzen.

Dr. rer. pol. Max Gsell, Präsident
Prof. Dr. Ing. Lothar Thiele, Vize-Präsident
Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi
Dr. rer.nat. Bernhard Eschermann
Paul Hasenfratz
Prof. Dr. Rolf Ingold
Dr. Ing. Matthias Kaiserswerth
Prof. Dr. sc.nat. Louis Schlapbach
Dr. sc. techn. Andreas Steiner

1.2. Finanzkommission

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*.

Dr. Max Gsell, Vorsitz
Paul Hasenfratz
Dr. Andreas Steiner

1.3. Förderkommission

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, definiert Förderprogramme und beurteilt die eingehenden Gesuche.

Prof. Dr. Lothar Thiele, Vorsitz
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Dr. Bernhard Eschermann
Prof. Dr. Rolf Ingold
Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Dr. Louis Schlapbach

1.3.1. Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss bereitet die Sitzungen der Förderkommission vor, beurteilt eingereichte Gesuche auf ihre Konformität mit der Stiftungsurkunde und den einschlägigen Regeln der Hasler Stiftung, und entscheidet abschliessend über

- Kleingesuche bis CHF 50,000 Gesuchssumme
- Stipendiengesuche

Prof. Dr. Lothar Thiele
Dr. Paul Kleiner

1.3.2. *Förderbeteiligungsausschuss*

Der Förderbeteiligungsausschuss prüft Finanzierungsgesuche von Jungunternehmen.

Dr. Bernhard Eschermann, Vorsitz
Paul Hasenfratz
Dr. Matthias Kaiserswerth
Dr. Paul Kleiner

1.3.3. *Steuerungsausschuss FIT*

Der Steuerungsausschuss FIT führt das Förderprogramm FIT und bereitet die entsprechenden Anträge an die Förderkommission vor.

Prof. Dr. Rolf Ingold, Vorsitz
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Dr. Paul Kleiner

1.4. **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle wird durch den Geschäftsführer und zwei Assistentinnen gebildet, die alle in Teilzeit arbeiten.

Dr. sc. techn. Paul Kleiner, Geschäftsführer
Rosmarie Büchi, Assistentin (bis Juni 2010)
Jeanine Stulz, Sachbearbeiterin (ab September 2010)
Martine Zwygart, Assistentin

1.5. **Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft.

T & R AG, Gümligen

1.6. **Stiftungsaufsicht**

Als schweizweit tätige Stiftung untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

2. Fördertätigkeit 2010

2.1. Förderinstrumente

Zur Realisierung ihres Förderzweckes stehen der Stiftung insbesondere die folgenden Instrumente zur Verfügung:

- 1) Freie Förderung: Finanzierung von Einzelprojekten auf entsprechende Gesuche hin
- 2) Förderprogramme:
 - Passive Förderprogramme: Einladung zur Gesuchstellung in einem vorgegebenen thematischen Rahmen
 - Aktive Förderprogramme: Lancierung gezielter Massnahmen insbesondere zur Erreichung von Bildungszielen
- 3) Fördermitgliedschaften: Finanzielle Unterstützung von Organisationen und Institutionen, welche direkt oder indirekt Förderziele der Stiftung verfolgen
- 4) Förderbeteiligungen: Finanzielle Beteiligung an innovativen Start-Up-Firmen der IKT-Branche
- 5) Stipendien: Finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen

2.2. Freie Förderung

2.2.1. Allgemeines

Im Rahmen der freien Förderung werden Bildungs- und Forschungsprojekte gefördert sowie – in beschränktem Rahmen – Stipendien gesprochen. Für Innovationsprojekte ist ein eigenes Förderprogramm „Hasler Innovation“ ins Leben gerufen worden (siehe unten).

Bildungsprojekte werden in Bereichen unterstützt, die keine Förderung durch die öffentliche Hand erfahren oder von dieser vernachlässigt werden. Dabei werden Projekte bevorzugt, die das Potential für eine schweizweite Verbreitung haben.

Projekte der wissenschaftlichen oder technischen Spitzenforschung werden entsprechend ihrem Potential für den Wissenschafts- oder Wirtschaftsstandort Schweiz gefördert. Dabei kommen insbesondere auch Projekte im vorwettbewerblichen Bereich in Betracht, welche in die Förderlücke zwischen Grundlagenforschung (Nationalfonds) und angewandte Forschung bzw. Entwicklung (KTI) fallen. Projekte, die in den Förderbereich der ordentlichen Förderinstitutionen (Nationalfonds, KTI, etc.) gehören, werden nur in begründeten Ausnahmefällen unterstützt.

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 und Projekte mit einem Förderbeitrag bis zu CHF 50,000. Die zweite Kategorie wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie ein reguläres Verfahren mit

Eingabeterminen (31. März und 30. September) und ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

Das Schwergewicht der freien Förderung wird bewusst auf Kleinprojekte gelegt (Förderbetrag max. CHF 50,000), welche der Anschubfinanzierung vielversprechender oder der Abschlussfinanzierung erfolgreicher (von anderen Quellen finanzierter) Projekte dienen.

2.2.2. Im Jahr 2010 geförderte Projekte über CHF 50,000 (reguläres Verfahren)

Projektleiter	Organisation	Projekttitel
Hirsbrunner, Prof. Dr. Béat	Universität Fribourg	Smartgrid
Capkun, Prof. Dr. Srdjan	ETH Zürich	Security of medical Implantable and Wearable Devices
Mugellini, Prof. Dr. Elena	HES-SO Fribourg	Living in smart environments: natural and economic gesture-based HCI
Valente, Dr. Fabio	IDIAP Martigny	Searching Swiss Audio Memories (SESAME)
Schumacher, Prof. Dr. Michael	HES-SO Valais	MONDAINE
Zaffalon, Dr. Marco	IDSIA Manno	Advanced of credal model averaging for classification
Huang, Prof. Dr. Qiuting	ETH Zürich	Critical Modem Elements for TD-HSPA

2.2.3. Im Jahr 2010 geförderte Projekte bis CHF 50,000 (abgekürztes Verfahren)

Projektleiter	Organisation	Projekttitel
Hofstetter, Prof. Dr. Jörg	HS Luzern	Replikation + Hochverfügbarkeit
Hänggi Gabriel	Gymnasium Münchenstein	RoboCupJunior WM in Singapur
Meyer, Prof. Dr. Bertrand	ETH Zürich	FullBase: A Fully-contracted object-oriented library for the Verified Software Repository
Marcel, Dr. Sébastien	IDIAP Research Institute Martigny	CONTEXT: Context-based Modelling for Object Detection
Sommaruga, Prof. Dr. Lorenzo	SUPSI	SMIRE: Semantic Music Information Retrieval Engine
Vogel, Prof. Dr. Manfred	FHNW, Windisch	Expertenplattform für die Steigerung der Arbeitsmarktfähigkeit von Fachspezialisten
Bernstein, Prof. Dr. Abraham	Universität Zürich	Culturally Adaptive User Interfaces - Folgeantrag
Caputo, Dr. Barbara	IDIAP Research Institute Martigny	Towards Dexterous and Adaptable Prosthetic Hands
Krenn, Stephan	Berner FHS Biel	Bringing Zero-Knowledge Proofs of Knowledge to Practice
Ott, Dr. Thomas	ZHAW	Optimale Ähnlichkeitsbestimmung für neuartige Kohärenzanalyse und Clustering
Simon, Prof. Dr. Klaus	EMPA, Dübendorf	Machbarkeitsstudie "Generation Specific OCR-Tools for Scanned Prints"
Strauss, Jacqueline	Museum für Kommunikation	Workshop digi-news 2009/2010
Hromkovic, Prof. Dr. Juraj	ETH Zürich	Unterstützung Ausbildungskurse SOI / ACM Programming Contest
Lüthi, William	BlogCamp Switzerland	BlogCamp 2010
Freire, Mariza	EPF Lausanne	Festival de Robotique
Vazquez, Martina	Alte Kantonsschule Aarau	Maturitätsarbeiten Informatik

Projektleiter	Organisation	Projekttitel
Martin Leemann	PH TG	First Lego League Bodensee 2010
Hromkovic, Prof. Dr. Juraj	ETH Zürich	ACM Programming Contest
Riesch, Markus	Stiftung „Zugang für alle“	Schweizer Accessibility Studie 2011
Bona, Prof. Dr. Gian-Luca	EMPA	Swiss NanoConvention 2011
Lüönd, Eveline	BKD Uri	Robotik Uri

2.3. Förderprogramme

2.3.1. Passive Förderprogramme

Mit thematischen Ausschreibungen durch die Hasler Stiftung sollen gezielt umfangreichere Forschungsprogramme lanciert werden, die mehrere Forschergruppen an verschiedenen Hochschulen an einem gemeinsamen Thema forschen lassen. Damit soll insbesondere jungen Forschern an universitären Hochschulen ein Anreiz zur Forschung auf herausfordernden Gebieten der IKT geboten werden. Weiter sollen derartige Initiativen die Bildung von Netzwerken in und zwischen den Hochschulen fördern. Die Ziele und Themen von Förderprogrammen werden durch den Stiftungsrat festgelegt, ebenso die prozeduralen Regeln der einzelnen Programme. Die Projekte werden im Wettbewerb entsprechend ihrer thematischen und wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt.

Nach den drei Förderprogrammen

- Dependable Information and Communication System (DICS)
- Managing Complexity (ManCom)
- Man-Machine Interaction (MMI)

die in den vergangenen Jahren durchgeführt und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen wurden, hat die Hasler Stiftung in diesem Frühjahr ein neues Förderprogramm unter dem Titel

- Smart World

lanciert. Dieses Programm unterstützt Projekte, die es in Zukunft erlauben werden, mittels neuer Modelle und Methoden der IKT die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und die natürlichen Ressourcen effizienter zu nutzen. Die Ausschreibung ist abgeschlossen und die Evaluation der eingereichten Projekte ist im Gang. Eine ausführliche Programmbeschreibung findet sich auf der Website der Hasler Stiftung².

² <http://www.haslerstiftung.ch/de/foerderung/foerderprogramme/laufende-programme>

Im Berichtsjahr wurde ein weiteres Förderprogramm ins Leben gerufen:

- Hasler Innovation

Im Unterschied zu den anderen Förderprogrammen, die themenorientiert sind, werden hier Personen gefördert, welche die Resultate ihrer Forschungstätigkeit zu einem innovativen vermarktbareren Produkt weiterentwickeln wollen. Auch hier sei auf unsere Website verwiesen („Innovationsprojekte“)³. Ein erstes Projekt wurde in diesem Frühjahr in Zusammenarbeit mit den Pioneer Grants der ETH Zürich gefördert.

2.3.2. *Aktive Förderprogramme*

Spezielle Förderprogramme werden zur Erreichung eines spezifischen Zieles lanciert. Im Unterschied zur Ausschreibung von thematischen Forschungsprogrammen (passive Förderprogramme) gibt die Hasler Stiftung selber Projekte in Auftrag und ergreift unterstützende Massnahmen.

Seit 2006 läuft das aktive Förderprogramm

- FIT – Fit in IT an Gymnasien

Mit diesem Programm strebt die Hasler Stiftung an, dass mittelfristig die Informatik obligatorischer Bestandteil des gymnasialen Unterrichts wird.

Im vergangenen Jahr ist das Förderprogramm FIT in eine neue Phase („FIT Phase 2“) getreten. Das Schwergewicht der ersten Phase lag auf der Einführung des Ergänzungsfaches Informatik an den Schweizer Gymnasien. Dieses Ziel ist dank den ergriffenen Massnahmen, insbesondere der Qualifikation von genügend Lehrpersonen mit Hilfe einer anspruchsvollen Zusatzausbildung sowie einer Informatik-Roadshow für Gymnasien in der Zwischenzeit erreicht worden.

In der neuen Phase von FIT sollen gezielt die Voraussetzungen geschaffen werden, dass bei der nächsten Revision der Maturitätsanerkennungs-Verordnung Informatik zu einem obligatorischen (Grundlagen-)Fach wird. Zu diesem Zweck arbeitet die Hasler Stiftung mit Lehrerverbänden, Bildungsinstitutionen und anderen interessierten Kreisen eng zusammen. Sie hat eine Gesamtsicht von Informatik und Computertechnik an den Schulen entwickelt und unterstützt gezielt Projekte, welche die relevanten Kompetenzen zielgerichtet fördern.

³ <http://www.haslerstiftung.ch/de/foerderung/innovationsprojekte>

2.3.3. Im Jahr 2010 geförderte Projekte im Rahmen von Förderprogrammen

Die Förderprogramme „SmartWorld“ und „Hasler Innovation“ sind erst im laufenden Jahr aktiv geworden. Deshalb sind alle in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Projekte Teil des Förderprogramms FIT.

Projektleiter	Organisation	Projekttitel
Billeter, Thomas	Thomas Billeter	Business-Case Lernstick, Phase 1
Eberle, Prof. Franz	Universität Zürich	Vorprojekt zur Studie "Bildung am Gymnasium"
Eberle, Prof. Franz	Universität Zürich	Bildung am Gymnasium
Grunder, Prof. Hans-Ulrich	Fachhochschule Nordwestschweiz	Begleitforschung Lernstick
Grunder, Prof. Hans-Ulrich	Fachhochschule Nordwestschweiz	Tagung Lernstick
Guggisberg, Dr. Martin	Universität Basel	Webpräsenz zum Buch "Programmieren lernen"
Heuberger, Beat	Verkehrshaus der CH	i-school VHS: Betrieb
Heuberger, Beat	Verkehrshaus	i-days 2010 (family day)
Heuberger, Beat	Verkehrshaus	i-days 2010 (school day)
Heuberger, Beat	Verkehrshaus	i-school web page
Hirsbrunner, Prof. Béat	Université de Fribourg	CyberCamp 2010
Horisberger, Stefan	Schweizer Jugend Forscht	Faszination Informatik
Hromkovic, Prof. Juraj	ETH Zürich	2. Schweizerischer Tag für den Informatikunterricht
Hromkovic, Prof. Juraj	ETH Zürich	Unterstützung des ABZ
Kleiner, Dr. Paul	Paul Kleiner GmbH	Programmleitung FIT
Kuhnt, Dr. Beate	FIT Projektstelle	Entschädigungen Beiräte "Informatik an Gymnasien"
Kuhnt, Dr. Beate	FIT Projektstelle	Informatik in der Bildung
Kuhnt / Mauron	FIT Projektstelle	OCI 2 Kantone VD/NE/BE
Leu, Dr. Andrea	IngenieureCH	Informatikwochen
Leu, Dr. Andrea	Senarclens, Leu & Partner	Broschüre "Integrierte Informatik-Nachwuchsförderung"
Leu, Dr. Andrea	Senarclens, Leu & Partner	Website FIT (mediaparc)
Lüönd, Eveline	Schulnetz Uri	Vortragsreihe "Informatik verändert unser Leben"
Pierhöfer ,Harald	Kantonsschule Limmattal	Einführungskurse in die Programmierung
Perino, Hansjürg	SVIA	Informatik-Biber 2010 in der Schweiz

2.4. Fördermitgliedschaften

Organisationen und Institutionen, die direkt oder indirekt den Förderzielen der Hasler Stiftung dienen, können durch Eingehen einer Mitgliedschaft oder durch Gönnerbeiträge finanziell unterstützt werden.

Im Jahr 2009 ist die Hasler Stiftung Mitglied von folgenden Organisationen bzw. fördert folgende Organisationen auf regelmässiger Basis:

Organisation	Bemerkungen
ICTSwitzerland	Dachverband der ICT-Verbände
IngCH	Ingenieur-Nachwuchsförderung
NaTech	Förderung der Ausbildung in Naturwissenschaft und Technik
SATW	Schweiz. Akademie der Technischen Wissenschaften
SOI	Swiss Olympiad in Informatics
Museum für Kommunikation	Betreuung der Museumsstücke aus dem Fundus der Hasler-Werke

2.5. Förderbeteiligungen

Mit dem Instrument der Förderbeteiligung wird eine Innovation im IKT-Bereich gefördert. Technologie und/oder Verfahren sind neuartig und haben offensichtliches Marktpotential.

Die Hasler Stiftung kann sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an einer innovativen Jungunternehmung im IKT-Bereich beteiligen, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Firma wird durch ein überzeugendes Team geführt.
- Für die Marktbearbeitung liegt ein klares Konzept vor. Ein *Proof of Concept* ist bereits durch Eigenanstrengungen erbracht worden.
- Das Potential des innovativen Produktes bzw. des Verfahrens oder der Dienstleistung ist klar erkennbar. Alle *Intellectual Property Rights* sind bei der Firma, und sie sind nicht leicht kopierbar.

Ein zentrales Kriterium für Beteiligungen – und gleichzeitig eine wesentliche Problematik – ist die Nachhaltigkeit der Investition unter dem Gesichtspunkt des Stiftungszweckes.

Im Jahr 2010 hat sich die Hasler Stiftung an folgenden Firmen beteiligt:

Firma	CEO	Website
Kooaba AG	Bay, Dr. Herbert	www.kooaba.com
Nektoon AG	Selz, Dr. Dorian	www.nektoon.com
Koubachi AG	Bolliger, Philipp	www.koubachi.com

2.6. Stipendien

Stipendien können an begabte, leistungswillige Studierende auf Hochschulniveau vergeben werden. Dies soll subsidiär zum staatlichen Stipendienwesen erfolgen und vor allem Fälle berücksichtigen, die als Sonderfälle durch das Sieb des staatlichen Stipendienwesens fallen, aber trotzdem förderungswürdig sind. Stipendien sind ein Randgebiet unserer Fördertätigkeit.

Stipendienempfänger 2010:

Begünstigte(r)	Hochschule	Studienrichtung
Reto Kleeb	Northeastern University in Boston, MA, USA	Master of Science in Computer Science
Emanuel Zraggen	Brown University in Providence, RI, USA	Master of Science in Computer Science
Christof Zellweger	University of Melbourne	Master of Engineering in Distributed Computing

3. Finanzbericht

In der Stiftungstätigkeit wurde ein Förderaufwand von CHF 4.668 Mio. (Vorjahr CHF 9.599 Mio.) geleistet. CHF 2.777 Mio. (Vorjahr CHF 3.094 Mio.) waren Zusprachen im Rahmen der freien Förderung und CHF 1.699 Mio. (Vorjahr 6.282 Mio.) Zusprachen im Rahmen von Förderprogrammen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.587 Mio. (Vorjahr 0.598). Die direkt zuteilbaren Kosten der Kommissionen wurden als Ertragsminderung (Finanzkommission) bzw. Förderaufwand (Förderkommission) verbucht. Das Stiftungskapital betrug am 31.12. CHF 108.602 Mio. (Vorjahr 108.295 Mio). Im Betriebsjahr konnte eine Portfolio-Rendite von netto 2.61 % erzielt werden (Vorjahr 13.95 %).

Weder der Förderaufwand noch die Erträge aus Finanzanlagen fallen linear an. Um eine geglättete Zusprachepolitik zu ermöglichen, gleichen wir grosse Differenzen von Jahr zu Jahr über die Förderreserven aus. Diese sollen gemäss Stiftungsratsbeschluss immer etwa dem Bedarf für 3 Jahre entsprechen.

Die Kursschwankungsreserven sind durch ihren Namen erklärt. Übertrifft die Jahresperformance der Finanzanlagen die Zusprachen wesentlich, so werden sie geöffnet und umgekehrt. Im Berichtsjahr wurden die Kursschwankungsreserven um CHF 5 Mio. gekürzt und dem Finanzertrag gutgeschrieben.

Speziell zu erwähnen ist die Position „Betriebsfremder Ertrag“. Procedural Inc. in Zürich hat das Wandeldarlehen von CHF 250,000 mit einem kapitalisierten Zins über die ganze Laufzeit des Ausstandes mit total CHF 300,758.00 zurückbezahlt.

Bern, 19. Mai 2011

Für den Stiftungsrat:



Dr. Max Gsell
Präsident



Prof. Dr. Lothar Thiele
Vizepräsident



Dr. Paul Kleiner
Sekretär

Bilanz per 31. Dezember	Jahr		
	2010	2009	
	Anhang	CHF	CHF
AKTIVEN			
Betriebsvermögen			
Flüssige Mittel		151,641.03	335,850.02
Verrechnungssteuerguthaben		123,203.60	382,175.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen		592,605.70	255,257.00
Mobile Sachanlagen		30,700.00	44,200.00
Total Betriebsvermögen		898,150.33	1,017,482.42
Anlagevermögen			
Total Anlagevermögen		146,824,434.43	151,350,629.20
TOTAL AKTIVEN		147,722,584.76	152,368,111.62
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		248,348.05	724,141.15
Passive Rechnungsabgrenzungen		157,413.98	178,475.25
Verbindlichkeiten aus Zusprachen		3,497,010.60	6,157,725.20
Rückstellung Vorsorgefonds GFF		0.00	18,724.38
Total Fremdkapital		3,902,772.63	7,079,065.98
Reserven für Förderbeiträge			
<i>Freie Förderung</i>			
Reserve für Einzelgesuche und Stipendien		6,047,024.00	6,000,000.00
Reserve für Fördermitgliedschaften		926,050.00	300,000.00
Reserve für Förderbeteiligungen		3,749,999.90	4,500,000.00
<i>Total Reserve für die freie Förderung</i>		<i>10,723,073.90</i>	<i>10,800,000.00</i>
<i>Förderprogramme</i>			
Reserve für Förderprogramm FIT Phase 1		176,890.40	793,551.90
Reserve für Förderprogramm FIT Phase 2		2,893,125.40	4,000,000.00
Reserve für Förderprogramm Hasler Innovation		3,400,000.00	3,400,000.00
Reserve für Förderprogramm Smart World		5,024,941.65	0.00
<i>Total Reserve für Förderprogramme</i>		<i>11,494,957.45</i>	<i>8,193,551.90</i>
Total Reserven für Förderbeiträge	1	22,218,031.35	18,993,551.90
Kursschwankungsreserven			
Total Kursschwankungsreserven für Kapitalanlagen	2	13,000,000.00	18,000,000.00
Eigenkapital			
Stiftungskapital per 1.1.		108,295,493.74	107,394,694.67
Erfolg		306,287.04	900,799.07
Stiftungskapital per 31.12.		108,601,780.78	108,295,493.74
TOTAL PASSIVEN		147,722,584.76	152,368,111.62

Erfolgsrechnung**2010****2009**

	Anhang	CHF	CHF
ERTRAG			
Erträge aus Finanzanlagen			
Zinsen, Dividenden		2,440,691.29	2,697,046.34
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-)		1,395,010.05	18,410,502.36
Auflösung (+) / Bildung (-) Kursschwankungsreserven	2	5,000,000.00	-12,000,000.00
Auflösung Vorsorgefonds GFF	3	18,699.18	
Total Erträge aus Finanzanlagen		8,854,400.52	9,107,548.70
Ertragsminderungen			
./. Bankspesen, -gebühren usw.		-269,577.67	-229,877.35
./. Entschädigung Präsidium und Finanzkommission		-80,640.90	-86,135.05
./. Leistungen Dritte		0.00	0.00
./. Schenkung Stipendienfonds der ETH Zürich	3	-18,699.18	
Total Ertragsminderungen		-368,917.75	-316,012.40
Nettoertrag aus Finanzanlagen		8,485,482.77	8,791,536.30
BETRIEBSAUFWAND			
Personalaufwand			
Saläre Geschäftsstelle		-239,579.65	-250,079.15
Übriger Personalaufwand		-58,316.30	-48,454.60
Sozialversicherungsaufwand		-68,801.40	-72,033.50
Total Personalaufwand		-366,697.35	-370,567.25
Übriger Betriebsaufwand			
Raumaufwand		-62,158.45	-51,081.15
Verwaltungsaufwand		-5,461.50	-3,842.55
Infrastrukturaufwand		-29,829.28	-20,539.54
Allgemeiner Betriebsaufwand		-97,112.59	-113,647.19
Total übriger Betriebsaufwand		-194,561.82	-189,110.43
Abschreibungen	4	-26,039.65	-37,986.65
Total Betriebsaufwand		-587,298.82	-597,664.33
Erfolg 1 (Operativer Erfolg = Nettoertrag ./. Betriebsaufwand)		7,898,183.95	8,193,871.97

FÖRDERAUFWAND**Zusprachen von Förderbeiträgen***Freie Förderung*

Zusprachen Kleingesuche (≤ CHF 50,000)		-450,476.00	-526,591.00
Zusprachen reguläre Gesuche (> CHF 50,000)		-1,361,000.00	-1,877,507.33
Zusprachen Minigesuche (≤ CHF 10,000)		-59,500.00	-114,815.30
Zusprachen Fördermitgliedschaften		-73,950.00	-73,950.00
Zusprachen Förderbeteiligungen	5	-750,000.10	-500,000.00
Zusprachen Stipendien		-82,000.00	-1,250.00
Zusprachen freie Förderung		-2,776,926.10	-3,094,113.63

Förderprogramme

Zusprachen Förderprogramm FIT Phase 1		-616,661.50	-6,282,109.95
Zusprachen Förderprogramm FIT Phase 2		-1,106,874.60	0.00
Zusprachen Förderprogramm Hasler Innovation		0.00	0.00
Zusprachen Förderprogramm Smart World		24,941.65	0.00
Zusprachen Förderprogramme		-1,698,594.45	-6,282,109.95
Total Zusprachen von Förderbeiträgen		-4,475,520.55	-9,376,223.58

Erfolgsrechnung**2010****2009**

Anhang

CHF

CHF

Förderunterstützung

Allgemeiner Förderaufwand	-42,288.21	-25,967.60
Entschädigung Förderkommission	-150,366.70	-190,928.50
Leistungen Dritte	0.00	-6,221.83
Total Förderunterstützung	-192,654.91	-223,117.93

Total Förderaufwand**-4,668,175.46****-9,599,341.51****Erfolg 2 (Operativer Erfolg ./ Förderaufwand)****3,230,008.49****-1,405,469.54****VERÄNDERUNG DER FÖRDERRESERVEN****Auflösung von Förderreserven durch Zusprachen***Freie Förderung*

Auflösung von Reserven für Einzelges. u. Stipendien	1,952,976.00	2,594,113.63
Auflösung von Reserven für Fördermitgliedschaften	73,950.00	0.00
Auflösung von Reserven für Förderbeteiligungen	750,000.10	500,000.00
<i>Auflösung Reserven für die freie Förderung</i>	<i>2,776,926.10</i>	<i>3,094,113.63</i>

Förderprogramme

Auflösung von Reserven Förderprogramm FIT Phase 1	616,661.50	6,282,109.95
Auflösung von Reserven Förderprogramm FIT Phase 2	1,106,874.60	0.00
Auflösung von Reserven Förderprogramm Hasler Innovation	0.00	0.00
Auflösung von Reserven Förderprogramm Smart World	-24,941.65	0.00
<i>Auflösung von Reserven für Förderprogramme</i>	<i>1,698,594.45</i>	<i>6,282,109.95</i>

Total Auflösung von Förderreserven**4,475,520.55****9,376,223.58****Zuweisung zu Förderreserven durch Entscheid Stiftungsrat***Freie Förderung*

Reservebildung für Einzelgesuche und Stipendien	-2,000,000.00	1,130,045.03
Reservebildung für Fördermitgliedschaften	-700,000.00	-300,000.00
Reservebildung für Förderbeteiligungen	0.00	-2,000,000.00
<i>Reservebildung für die freie Förderung</i>	<i>-2,700,000.00</i>	<i>-1,169,954.97</i>

Förderprogramme

Reservebildung Förderprogramm FIT Phase 1	0.00	1,500,000.00
Reservebildung Förderprogramm FIT Phase 2	0.00	-4,000,000.00
Reservebildung Förderprogramm Hasler Innovation	0.00	-3,400,000.00
Reservebildung Förderprogramm Smart World	-5,000,000.00	0.00
<i>Reservebildung für Förderprogramme</i>	<i>-5,000,000.00</i>	<i>-5,900,000.00</i>

Total Zuweisung zu Förderreserven**-7,700,000.00****-7,069,954.97****Total Veränderung der Förderreserven****-3,224,479.45****2,306,268.61****BETRIEBSFREMDER ERFOLG**

6

300,758.00**0.00****ERFOLG****306,287.04****900,799.07**

Anhang zur Jahresrechnung 2010

1. Reserven für Förderbeiträge

	2010 in CHF	2009 in CHF
Bestand am 1. Januar	18,993,552	21,299,821
Zusprachen zu Lasten der Reserven	-4,475,521	-9,376,224
Zuweisung zu Reserve per 31. Dezember	7,700,000	7,069,955
Bestand am 31. Dezember	22,218,031	18,993,552

2. Kursschwankungsreserven

	2010 in CHF	2009 in CHF
Bestand am 1. Januar	18,000,000	6,000,000
Bildung / Auflösung von Kursschwankungsreserven	-5,000,000	12,000,000
Bestand am 31. Dezember	13,000,000	18,000,000

3. Rückstellung Vorsorgefonds GFF

Die Stiftung der GFF Personalfürsorgestiftung der Fördergesellschaften der ETH wurde per 01.01.2001 aufgelöst und das verbleibende Vermögen der Hasler Stiftung zur treuhänderischen Verwaltung übergeben. Der entsprechende Vertrag ist am 31.12.2010 abgelaufen. Der Restbetrag von CHF 18,699.18 wurde per 09.02.2011 dem Stipendienfonds der ETH Zürich überwiesen.

4. Abschreibungen

Abschreibungssätze

Büromaschinen	50%
Datenverarbeitungsanlagen	50%
Einrichtungen	50%
Installationen	25%
Mobiliar	50%

5. Förderbeteiligungen

Da Förderbeteiligungen dem Aufwand bzw. den Förderreserven belastet werden, sind sie nicht in der Bilanz aufgeführt. Sie werden indessen im Anhang zur Jahresrechnung zu Anfangswerten aufgelistet. Allfällige Verkaufserlöse oder Rückzahlungen werden als ausserordentlicher Erfolg verbucht.


	2010 in CHF	2009 in CHF
PrivaSphere AG, Zürich Anteil 9.88%, nominal CHF 26,400	501,600	501,600
ACP AG, Zürich Anteil 2.53%, nominal CHF 29,411	500,000	500,000
Procedural Inc., Zürich Wandeldarlehen, Zinssatz 10%, wird kapitalisiert; per 10. Jan. 2011 mit CHF 300,758 zurückbezahlt	250,000	250,000
kooaba AG, Zürich Anteil 7.11%, nominal CHF 22,273	500,000	250,000
Nektoon AG, Zürich Wandeldarlehen bis CHF 250,000, Zinssatz 10%, wird kapitalisiert	175,000	
Koubachi GmbH, Zürich Anteil 4.42%, nominal 5,480; CHF 250,000 zugesichert	137,000	

6. Betriebsfremder Erfolg

Das Wandeldarlehen an die Firma Procedural Inc. in Zürich von CHF 250,000.00 wurde per 10. Jan. 2011 mit CHF 300,758 zurückbezahlt (siehe oben).



Wirtschaftsberatung | Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Hasler Stiftung, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hasler Stiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

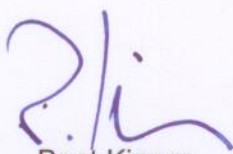
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

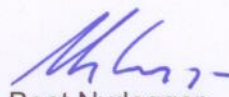
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

Gümligen, 25. Mai 2011

T & R AG



Beat Kiener
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

T & R AG

3073 Gümligen | Sägeweg 11 | Tel. +41 31 950 09 09 | Fax +41 31 950 09 10

Niederlassungen in Biel | Kerzers | Murten

info@tr-bern.ch | www.tr-bern.ch

Teil 3

Geschichtlicher Überblick

Geschichtlicher Überblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiterforschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: *Systèmes de communications*, heute *faculté Informatique et Communications* (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.

Bei der Revision der Stiftungsurkunde im Jahr 2009 wurden die 2004 noch verbliebenen Bezüge auf die Ascom AG aus der Urkunde entfernt. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, bei (zu) geringen Kapitalerträgen auch auf das Stiftungskapital zurückzugreifen, um eine sinnvolle Fördertätigkeit aufrecht erhalten zu können.